



Brief an den Bundespräsidenten

Nach dem TV-Interview bittet BILD Christian Wulff um sein Einverständnis, den Wortlaut seiner Mailbox-Nachricht an den Chefredakteur zu veröffentlichen.

Kai Diekmann
Chefredakteur



An den Bundespräsidenten
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Christian Wulff
Schloss Bellevue
Spreeweg 1
11010 Berlin

per Fax: [REDACTED]

Berlin, den 5. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mit Verwunderung haben wir gestern Ihre Aussage im Fernsehen zur Kenntnis genommen, bei Ihrem Anruf auf meiner Mail-Box sei es nicht darum gegangen, Berichterstattung zu Ihrem Hauskredit zu verhindern, sondern diese lediglich um einen Tag zu verschieben.

Um Missverständnisse auszuräumen, was tatsächlich Motiv und Inhalt Ihres Anrufes angeht, halten wir es deshalb für notwendig, den Wortlaut Ihrer Nachricht zu veröffentlichen. Wir möchten dies nicht ohne Ihre Zustimmung tun und bitten Sie deshalb im Sinne der von Ihnen angesprochenen Transparenz um Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung.

Was die Frage des Aufschubs angeht, möchten wir Folgendes klarstellen: Einer solchen Bitte hatten wir bereits einmal entsprochen, nachdem wir Ihnen unseren Fragenkatalog bezüglich des Haus-Kredites am 11. Dezember 2011 übermittelt hatten (siehe Anlage). Nach der Einigung auf diesen von Ihrem Hause gewünschten Aufschub übermittelte uns Herr Glaeseker am Montag, 12. Dezember 2011 um 16:06 Uhr, schriftlich die Antworten auf die von uns gestellten Fragen.

Zu unserer Überraschung wurden die Antworten kurz vor Redaktionsschluss von Ihrer Seite zurückgezogen. Dann erfolgte Ihr Anruf auf meiner Mail-Box.



Axel Springer AG Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 25 91-0, Fax: +49 (0) 30 25 91-7 60 09



-2-

Ebenfalls im Sinne dieser von Ihnen gewünschten Transparenz werden wir diese Anfrage öffentlich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Diekmann

Anlage:
Fragenkatalog
Zusage für einen Tag Aufschub der Berichterstattung

Kopie:
Herrn Staatssekretär Dr. Lothar Hageböling
Leiter des Bundespräsidialamtes
Per Fax: [REDACTED]

ANLAGE 1

Betreff: Anfrage
Datum: Sonntag, 11. Dezember 2011 06:49:45 Deutschland
Von: martin.heidemanns@axelspringer.de
An: Olaf Glaeseker
CC: Olaf Glaeseker

Sehr geehrter Herr Glaeseker,

im Zusammenhang mit unserer Recherche zum Beschluss des BGH V ZB 47/11 vom 17. August 2011 bitten wir Herrn Bundespräsident Wulff freundlich um Beantwortung folgender

Frage:

Am 18. Februar 2010 ließen Sie als Ministerpräsident die Anfrage der Abgeordneten Stefan Wenzel und Ursula Helmhold, ob es "geschäftliche Beziehungen" zwischen Ihnen und Herrn Egon Geerkens gegeben habe, laut Landtagsdrucksache (Stenographischer Bericht der 63. Sitzung der 16. Wahlperiode) durch Ihre Staatskanzlei wörtlich erklären:

"Zwischen Ministerpräsident Wulff und den in der Anfrage genannten Personen und Gesellschaften hat es in den letzten zehn Jahren keine geschäftlichen Beziehungen gegeben."

1. Warum haben Sie dem Landtag verschwiegen, dass eine "geschäftliche Beziehung" zwischen Ihnen und der mit Egon Geerkens in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Edith durch einen im Oktober 2008 geschlossenen Darlehensvertrag über 500000 Euro besteht?
2. Teilen Sie die Auffassung, dass Sie den Landtag in diesem Zusammenhang bewusst getäuscht haben?
- 3.. Wie haben Sie die 500000 Euro erhalten? Per Überweisung aus Deutschland, der Schweiz, der USA – oder bar? Oder auf welche andere Weise?
- 4.. Warum haben Sie den im Oktober 2008 geschlossenen Darlehensvertrag wenige Wochen nach der parlamentarischen Anfrage gekündigt und durch einen Darlehensvertrag mit der BW Bank abgelöst – obwohl der Darlehensvertrag noch bis November 2013 lief??
5. Wann und in welcher Form haben Sie das Darlehen zurückgezahlt.
6. Gab es vor dem Jahr 2000 geschäftliche Beziehungen zwischen Ihnen, dem CDU-Kreisverband Osnabrück, dem CDU-Landesverband Niedersachsen bzw. dem Land Niedersachsen und Herrn Egon Geerkens oder irgendeiner Firma, an der Herr Geerkens und/oder Frau Geerkens als Gesellschafter beteiligt waren?

Ich bitte freundlich um Beantwortung der Fragen bis Sonntag, 16 Uhr MEZ.
Besten Dank

Mit freundlichen Grüßen

ANLAGE 2

Betreff: Anfrage

Datum: Sonntag, 11. Dezember 2011 12:11:47 Deutschland

Von: Martin Heidemanns

An: Olaf Glaeseker

CC: Olaf Glaeseker

Lieber Herr Glaeseker,

nach Rücksprache mit dem Chefredakteur sind wir gerne bereit, die Veröffentlichung um einen Tag zu verschieben.

So haben Sie die Gelegenheit, die Fragen bis morgen 16 Uhr (MEZ) zu beantworten.

Wir bitten um Verständnis, dass ein weiterer Aufschub der geplanten Berichterstattung danach nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Heidemanns

05.01.2012 — 12:10 UHR